

Kurzvorstellung der Ausbildungsgruppen · Seminar HRSGe

<u>Kernseminar</u>	<u>OBAS</u>	<u>Pädagogische Einführung</u>	<u>Anpassungslehrgang</u>	<u>Praxissemester</u>
<u>Biologie</u>	<u>Chemie</u>	<u>Deutsch</u>	<u>Englisch</u>	<u>Erdkunde</u>
<u>Französisch</u>	<u>Geschichte</u>	<u>Hauswirtschaft</u>	<u>Informatik</u>	<u>Kunst</u>
<u>Mathematik</u>	<u>Musik</u>	<u>Physik</u>	<u>Praktische Philosophie</u>	<u>Religionslehre, evangelische</u>
<u>Religionslehre, katholische</u>	<u>Sozialwissenschaften</u>	<u>Sport</u>	<u>Textilgestaltung</u>	

Kernseminar



In den Ausbildungsplänen des Seminars HRSGe konkretisiert sich die Umsetzung des Kerncurriculums und der vereinbarten Elemente für die Ausbildung in der Überfachlichen Begleitung und in den Fachseminaren.

Handlungsleitend sind für uns nachfolgende **Perspektiven**:



Die Auszubildenden erfahren die Perspektiven und unsere Ausbildungsbausteine in unterschiedlichen Kontexten, die über **Praxissituationen** erfahrbar gemacht werden:

1. „Ich reflektiere meine Rolle und organisiere meine Aufgaben als Lehrerin/Lehrer.“
2. „Ich plane und gestalte individualisierten Unterricht für meine Lerngruppen.“
3. „Ich fördere, beurteile und reflektiere Leistungen meiner Schülerinnen und Schüler.“
4. „Ich setze meinen Erziehungsauftrag als Lehrerin/Lehrer in Schule um.“
5. „Ich gestalte Kommunikation adressaten- und anlassgerecht.“
6. „Ich präge Schulleben und Schulentwicklung mit.“

Die Ausbildungsprogramme sind Grundlage für eine Zusammenarbeit mit den Ausbildungsschulen, den Seminaren der anderen Lehrämter und weiteren Kooperationspartnern. Die thematischen und meist chronologischen Darstellungen in den Ausbildungsplänen dienen damit der Orientierung für Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter bzw. der Lehrerinnen und Lehrer in Ausbildung einerseits und den Ausbildungsschulen andererseits.

OBAS

Inga Nierstenhöfer, Betty Schmidt, Carolin Wemhoff-Weinand



Das Überfachliche Seminar OBAS stellt sich vor



Liebe Lehrerinnen und Lehrer in Ausbildung (LiA),

herzlich willkommen im Überfachlichen Seminar HRSGe in Solingen!

Sie haben sich entschieden, sich beruflich neu zu orientieren und die Laufbahn der Lehrerin/des Lehrers in der Sekundarstufe I einzuschlagen.

Ausgehend von Ihren individuellen beruflichen Stärken wollen wir Sie auf Ihrem Weg begleiten, beraten und Sie fit machen für Ihre eigenverantwortliche tägliche Unterrichts- und Erziehungsarbeit und natürlich auch für Ihr Examen. Dies verstehen wir als einen Prozess der lebenslangen Professionalisierung. Grundlage unserer Arbeit sind die im Kerncurriculum festgeschriebenen Handlungsfelder mit ihren zugehörigen Kompetenzen, die alle untereinander in einer engen wechselseitigen Beziehung stehen. Als „roter Faden“ verbindet die allem übergeordnete Leitlinie „Vielfalt“ jedes Handlungsfeld:

- Handlungsfeld U: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen
- Handlungsfeld E: Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen
- Handlungsfeld L: Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen
- Handlungsfeld B: Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten
- Handlungsfeld S: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Ihre unterschiedlichen Ausbildungsgänge und Berufserfahrungen werden oftmals die schulische Tätigkeit und die Seminararbeit bereichern.

Flankiert wird Ihre Ausbildung im ersten bewertungsfreien Halbjahr durch 8 vierstündige Module aus dem Bereich der Bildungswissenschaften:

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Grundlagen der Erziehungswissenschaft | 5. Lernen |
| 2. Die Geschichte der Pädagogik | 6. Entwicklungspsychologie |
| 3. Erziehung und Erziehungsziele | 7. Sozialisation |
| 4. Bildung | 8. Didaktik |

Der Kurs endet mit einem einstündigen Kolloquium, bei dem Sie Ihre gewonnenen Erkenntnisse in einer Verknüpfung von Theorie und Praxis unter Beweis stellen werden.

Wir wollen Sie darin unterstützen, guten und zeitgemäßen Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und mit organisatorischen und rechtlichen Vorgaben im Schulleben adäquat umzugehen. Die Entwicklung Ihrer personalen Kompetenzen zielt dabei auf die eigenverantwortliche Gestaltung Ihrer Ausbildung im Sinne des Kerncurriculums ab.

Wir freuen uns, Sie auf diesem Weg zu begleiten.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Miriam Hübner, Michaela Breuer, Jutta Weikamp



Didaktik
 Disziplin
 Mitwirkungsgrößen
 Außer-schulische Lernorte
 Didaktische Modelle
 Schulrecht
 Differenzierung
 Lehrerrolle
 Leistungsbeurteilung
 Classroommanagement
 Selbstreflexion
 Unterrichts-einstiege
 Transparenz
 Sozialformen
 Schriftliche Planung
 Sicherungsphasen
 Lehrerrolle
 Kooperatives Lernen
 Unterrichtsstörungen
 Elterngespräche
 Sprach-sensibilität
 Leistungsbeurteilung
 Mitwirkungsgrößen
 Disziplin
 Konflikte
 Lernbiologie
 Elterngespräche
 Inklusion
 Arbeitsaufträge
 Gesprächsführung
 Kooperatives Lernen
 Arbeitsaufträge

Unsere Pädagogische Einführung ist geprägt von einem echten Wir-Gefühl. Sie ist darauf ausgelegt, Lehrkräfte individuell zu begleiten, sie mit fundiertem Fachwissen auszustatten und sie in der Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu fördern. Wir glauben an die Kraft des Teamgeists und schaffen eine Atmosphäre, in der Austausch, gegenseitige Unterstützung und Lernen von- und miteinander an erster Stelle stehen.

Highlights unserer Pädagogischen Einführung:

Überfachliche Seminare: Wöchentliche Treffen bieten Raum, Themen wie Leistungsmessung und Dienstrecht gemeinsam zu erarbeiten und sich darüber auszutauschen.

Fachseminare: In kleinen Gruppen erlernen Sie die fachdidaktischen Grundlagen und setzen diese praktisch um – stets begleitet von professioneller Beratung.

Pädagogische Tage und Gruppenhospitationen: Gemeinsame Erfahrungen stärken das Teamgefühl und fördern die praxisorientierte Weiterbildung.

Professionelle Lerngemeinschaften: Sie arbeiten in selbstorganisierten Gruppen an Ihren Themen und profitieren von flexiblen Formaten wie dem Co-Planning oder der kollegialer Fallberatung.

Herzlichkeit trifft auf Professionalität

Unsere Arbeit basiert auf Vertrauen und gegenseitigem Respekt. Vom ersten Tag an begegnen wir uns auf Augenhöhe und schaffen so eine Umgebung, in der alle Beteiligten wachsen können. Mit einem umfassenden Betreuungs- und Beratungskonzept und der Möglichkeit, Senior-Mentoring in Anspruch zu nehmen, sorgen wir dafür, dass niemand allein vor Herausforderungen steht.

Ihr Erfolg ist unser Ziel

Die Pädagogische Einführung ist nicht nur eine strukturierte Vorbereitung auf den Lehrberuf, sondern auch ein sicherer Hafen für Fragen, Austausch und persönliche Entwicklung. Wir dokumentieren gemeinsam Ihre Fortschritte, planen Ihren Unterricht detailliert und reflektieren Ihre Erfahrungen – immer mit dem Ziel, Sie bestmöglich zu begleiten.

Wir freuen uns auf Sie!

Am ZfsL Solingen sind Sie nicht allein – Sie sind Teil eines Teams, das für Sie da ist. Gemeinsam arbeiten wir daran, Ihre Stärken zu entfalten und Sie auf Ihrem Weg in den Beruf zu begleiten.



Anpassungslehrgang

Betty Schmidt



Liebe Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer,

im Rahmen der Anerkennung Ihrer ausländischen Berufsqualifikation absolvieren Sie einen **Anpassungslehrgang zur Lehrkraft**, um Unterschiede in der Lehramtsbefähigung auszugleichen. Dieser Anpassungslehrgang **fußt auf drei Säulen**: Ihre Begleitausbildung findet neben dem **ZfsL** an der **Schule** und an der **Universität** statt und beträgt im Durchschnitt 30 Monate. An Ihrer Schule findet der Ausbildungsunterricht statt, der Hospitationen, Unterricht unter Anleitung sowie selbstständigen Unterricht beinhaltet. An der Universität erfolgt flankierend zur schulischen Begleitausbildung das Nachholen notwendiger Studienleistungen in Form von Leistungspunkten (workloads).

Mit Ihren individuellen Vorerfahrungen kommen Sie zu uns. Aber man lernt ja nie aus in dem lebenslang andauernden Prozess der Professionalisierung! Wir freuen uns deshalb sehr, Sie auf Ihrem weiteren beruflichen Lebensweg zu begleiten, der ganz sicher bereichernd und gewinnbringend für Sie sein wird. In Ihren beiden Fächern besuchen Sie gemeinsam mit anderen Seiteneinsteiger/innen und Lehramtsanwärter/innen **zwei Fachseminare**. Pro Quartal (Q1 – Q6) findet in beiden Fächern jeweils ein bewerteter Unterrichtsbesuch mit anschließendem Beratungsgespräch statt. Im Rahmen einer übergeordneten methodisch-didaktischen Ausbildung nehmen Sie zudem gemeinsam mit den OBASlern (vgl. Seiteneinstieg nach OBAS) an einem separaten **Überfachlichen Seminar (ÜfS)** teil. Dadurch werden wir Ihren spezifischen Bedingungen, Voraussetzungen und Bedarfen besonders gerecht. Beurteilungsfreie Personenorientierte Beratungen mit Coachingelementen runden Ihren Anpassungslehrgang ab. Genauere Informationen erhalten Sie durch die Leiterin Ihres Überfachlichen Seminars.

Grundlage unserer Arbeit sind die im Kerncurriculum festgeschriebenen Handlungsfelder mit ihren zugehörigen Kompetenzen, die alle untereinander in einer engen wechselseitigen Beziehung stehen. Als „roter Faden“ verbindet die allem übergeordnete Leitlinie „Vielfalt“ jedes Handlungsfeld:

- Handlungsfeld U: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen
- Handlungsfeld E: Den Erziehungs- und Bildungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen
- Handlungsfeld L: Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen
- Handlungsfeld B: Schülerinnen und Schüler und Erziehungsberechtigte beraten
- Handlungsfeld S: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Praxissemester

M. Fehling, A. Goecke



Das Praxissemester ist ein relatives junges Element der Lehrerbildung. Unser Seminar ist seit der Einführungsphase des Praxissemesters an dessen Entwicklung und Ausgestaltung beteiligt und führt dieses gemäß der jeweils aktuellen Vorgaben durch. Diese können Sie auf den Seiten des Ministeriums für Schule und Bildung einsehen.

In unserer Ausbildungsregion gibt es ein abgestimmtes Vorgehen hinsichtlich der überfachlichen und der fachlichen Begleitformate. Wichtig ist uns, die Grundintention des Praxissemesters als Chance zur frühzeitigen praktischen Begegnung mit dem künftigen Berufsfeld individualisiert umzusetzen. Die Studierenden erfahren dabei in konkreten und zum Teil selbstständig geplanten Unterrichtszusammenhängen wichtige Facetten ihrer Lehrerpersönlichkeit. Sie erwerben grundlegende Kompetenzen bezogen auf das schulische Lehren und Lernen auf der Basis von Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden im abschließenden Bilanz- und Perspektivgespräch thematisiert und können Impulse für das weitere Studium und den Vorbereitungsdienst geben.

Dazu bieten wir in den Bildungswissenschaften nach einem Einstieg zu Fragen der Klassenführung (z.B. „Die ersten 5 Minuten im Unterricht“) Vertiefungen nach aktuellen Wünschen an.

Ein Arbeitstreffen zur Hälfte des Semesters dient der Reflexion und dem Setzen weiterer Ziele.

Die Arbeit in den Fachseminaren kann durch die häufig sehr kleinen Gruppen besonders stark individuell zugeschnitten und nicht selten auch vor Ort an der Praktikumsschule durchgeführt werden.

Für die Organisation im Seminar verantwortlich und bei Fragen zum Praxissemester sind die Praxissemesterbeauftragten ansprechbar.

Biologie

Anika Osenberg



LEBENDIG
SEMINAR
BEOBACHTEN
LEHREN
LOBEN
LERNGRUPPE
SOLINGEN
LERNEN

Herzlich
willkommen
im
Fachseminar
Biologie



...die ersten Schritte in die Ausbildung zum Biologielehrer/zur Biologielehrerin...

- Gehen Sie selbstbewusst und im Vertrauen auf Ihre individuellen Stärken in Ihre Ausbildung hinein. Unser Ziel im Seminar ist es nicht, Ihnen eine möglichst breite Palette an Defiziten aufzuzeigen, sondern Sie in der Sache und in Ihrem individuellen Ausbildungsverlauf zu stärken.
- Knüpfen Sie schnell und intensiv Kooperationen mit anderen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern, arbeiten Sie gemeinsam und tauschen Sie sich aus.
- Streben Sie für sich ein hohes Niveau Ihrer Tätigkeit an. Dies gilt auch für das, was Sie in das Fachseminar einbringen (also Referate, Unterrichtssimulationen, inhaltliche Vorbereitungen etc.). Bitte beanspruchen Sie aber keinen Perfektionismus von Beginn an.
- Beobachten Sie den Unterricht erfahrener Lehrerinnen und Lehrer positiv, das heißt suchen Sie vor allem nach Aspekten, die Ihnen erfolgreich erscheinen. In der Regel ist auch hier eine Konzentration auf die weniger guten Bereiche nicht hilfreich.
- Nutzen Sie die Fachseminare und vor allem die Nachbesprechungen bei den Unterrichtsbesuchen, um eventuelle Schwierigkeiten aller Art anzusprechen. Probleme mit Organisation, Zusammenarbeit, Ausbildungsverlauf oder auf menschlicher Ebene dürfen bei solchen Gelegenheiten nicht außen vor bleiben.
- Auch in anstrengenden Zeiten sollten Sie sich Ihre individuellen Freiräume erhalten.

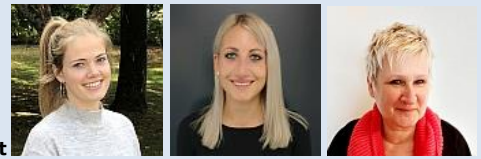
Chemie

Lisa Otto



Deutsch

Sina Bernsen, Laura Gerlach, Betty Schmidt



„Es kommt nicht nur der Kopf in die Schule, es kommt das ganze Kind.“
(Prof. Dr. Renate Zimmer)



Herzlich willkommen in unseren Fachseminaren Deutsch am ZfsL Solingen!

Auch wir möchten Sie ganzheitlich – also mit Kopf, Herz und Hand – bestmöglich bei der Weiterentwicklung Ihrer Kompetenzen, dem Ausbau Ihrer Stärken unterstützen und Sie bei dem Handwerk des Unterrichtens fördern und fordern. Praxisorientierung ist unser oberstes Gebot! Entsprechend erproben wir mit unseren eigenen Händen vielfältige und kreative Methoden, um einen Deutschunterricht zu gestalten, der das Herz auf dem rechten Fleck hat, aber auch die Inhalte im Kopf behält. Unsere gemeinsame aktive Seminararbeit basiert auf zeitgemäßen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen unter Berücksichtigung der einzelnen Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts sowie der Standards der Lehrerausbildung.

Wir haben die Vision eines Literaturunterrichts, bei denen Kinder und Jugendliche Zugang finden zum Text und er ihnen die Chance gibt, nicht nur das literarische Geschehen, sondern auch sich selbst besser zu verstehen. Gemeinsam werden wir Möglichkeiten entdecken, selbst langweilige Sachtexte zum Leben zu erwecken. Kreativ und ganzheitlich beweisen wir an exemplarischen Inhalten, wie kurzweilig und schüleraktiv Grammatikunterricht sein kann. Finden wir unsere eigene kindliche Entdeckerfreude wieder beim gezielten Erforschen von Sprache...

Eins haben alle Kinder im Unterricht gemeinsam: Dass sie unterschiedlich sind! Individuelles Lernen ist heutzutage normal. Differenzierung nach unten und oben wird im Fachseminar Deutsch großgeschrieben. Alltagstaugliche Techniken und Methoden ermöglichen es, alle Kinder ins Boot zu holen! Aber kann man diese Unterschiedlichkeit am Ende fair beurteilen? Unser Modul Leistungsbewertung wird Ihnen transparent und kriteriengeleitet die Angst vor Klassenarbeiten und Noten nehmen.

Man lernt nie aus! Inspirieren wir uns also gegenseitig auf dieser unfassbar spannenden Reise Ihres Vorbereitungsdienstes. Wir freuen uns auf Sie!

Englisch

L. Bittmann-Wessels, K. Blüher, C. Wemhoff-Weinand



Ziel unserer Fachseminare Englisch ist es, Sie kompetent und ganzheitlich auf den Beruf vorzubereiten. Hierbei verstehen wir Sprache als funktional kommunikatives Mittel, das Menschen und Kulturen verbindet, sowohl in der anglophonen Welt als auch als Lingua Franca.

Im Sinne einer individuellen und differenzierten Ausbildung gestalten wir die Seminararbeit praxisorientiert auf der Basis aktueller Fachdidaktiken und Forschungsergebnisse. Die Prinzipien Handlungs- und Kompetenzorientierung stehen dabei im Mittelpunkt... *in other words... for professionals from professionals.*

Welcome to the teacher training!

Erdkunde

Vera Esser



Das Fachseminar Erdkunde stellt sich vor



Hauptziel des Erdkunde-Fachseminars: fundierte Ausbildung zu Lehrerinnen/Lehrern, die in der Lage sind, guten Erdkundeunterricht zu gestalten.

Dazu lernen Sie im Erdkunde-Fachseminar u.a. kennen:

- Aufbau und Planung einer Stunde, Reihe, eines Halbjahres
- Aspekte der Richtlinien und Lehrpläne
- Sozialformen im Unterricht (z.B. Partnerarbeit, Gruppenarbeit,...)

- Einsatz alter und neuer Medien
- Experimente (vgl. dazu Foto vom „Tag der offenen Tür“)
- außerschulische Lernorte
- Topographie im Erdkundeunterricht
- ...und Vieles mehr

Die Behandlung der einzelnen Themen erfolgt in Anlehnung an die Kernseminararbeit.

Ihre Wünsche und Bedürfnisse können selbstverständlich berücksichtigt werden. Dazu gehört auch, dass der Themenplan spontan umgestellt werden kann oder dass Sie selbst Seminarsitzungen gestalten können (nicht müssen).

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte per E-mail an mich. Wenn ich kann, helfe ich Ihnen gerne weiter.

Ich freue mich auf Sie!

Französisch

Letizia Bittmann-Wessels



Bienvenue!

Herzlich willkommen im Fachseminar Französisch!

Il n'y a que le premier pas qui coûte. (Aller Anfang ist schwer.)



Das stimmt! Damit die ersten Schritte der Ausbildung zur Französischlehrerin / zum Französischlehrer nicht so schwer fallen und immer sicherer werden, werden wir gemeinsam u.a. durch die hier angegebenen „französischen Gebiete wandern“:

- Planung, Durchführung, Reflexion von Unterricht
- Vom Referenzrahmen zum Schulcurriculum
- Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Fragen
- Kompetenzorientierter Französischunterricht
- Methoden, Medien und Sozialformen
- Leistungsmessung und Leistungsbewertung

Verlieren Sie bei unserer Wanderung, die sicherlich auch anstrengend sein wird, nicht das Ziel „Devenir un(e) bon(ne) prof“ aus den Augen, denn:

Nul bien sans peine. (Ohne Feiß keinen Preis.)

Denken Sie immer daran:

C'est en forgeant que l'on devient forgeron. (Übung macht den Meister.)

Ich freue mich auf eine intensive und spannende
Zusammenarbeit mit Ihnen.

Letizia Bittmann-Wessels

Also auf geht's! Allons-y!

La montagne n'a pas besoin de la montagne, mais l'homme a besoin de l'homme
(Proverbe basque)

Geschichte

Rebecca Oakes, Isabella Osenberg,



Herzlich willkommen im Fachseminar Geschichte

„Die Gegenwart ist der unendlich kleine Moment, in dem die Zukunft zur Vergangenheit wird!“

Durch diese Aussage wird unmittelbar deutlich, dass wir in einem Spannungsfeld zwischen dem „es war“ und dem „es ist noch nicht“ leben, wobei wir die Vergangenheit nicht mehr beeinflussen können, die Zukunft allerdings schon.

Hier liegt der eigentliche Reiz an der Beschäftigung mit der Vergangenheit, denn wer sich in der Geschichte auskennt, kann – hoffentlich – die besseren Entscheidungen für die Zukunft treffen. Geschichte bietet den großen Reiz des Entdeckens, Erforschens und des Nachvollziehens. Es gibt die Möglichkeit hinauszugehen, Geschichte zu erleben, anzufassen und Spuren der Vergangenheit zu finden. Wer Geschichte an verschiedensten Orten erfährt, erhält Bewusstsein.

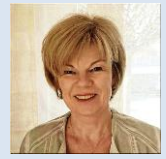
Diese Zusammenhänge machen auch Geschichtsunterricht an der Schule so bedeutsam.

Die Fachseminararbeit zielt darauf, die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter in dem oben beschriebenen Geist zu befähigen einen zeitgemäßen und auf Kompetenzen abzielenden Unterricht zu gestalten. Hierbei wird großer Wert auf die Weiterentwicklung der individuellen Fähigkeiten gelegt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Hauswirtschaft

Monika Janke



Ihr Unterrichtsfach Hauswirtschaft – von Fachlehrkräften heißgeliebt – im Kollegium oft belächelt

Liebe Lehramtsanwärterinnen, liebe Lehramtsanwärter, liebe Lehrerinnen und Lehrer in Ausbildung!

Darf ich Sie einladen auf ihre Ausbildungsreise bis zum Staatsexamen?

Unser Fach Hauswirtschaft entwickelt dabei eine Dynamik in den Bereichen Handlungs- und Personenorientierung sowie Individualisierung und Selbstreflexion, die wir gemeinsam erleben werden. Gruppenhospitationen in ihrer Eingangsphase und bedarfsorientiertes Arbeiten, um sie in die Ausbildungsgestaltung mit einzubeziehen. Unterstützung, wenn ihr eigener und der curriculare Anspruch an Fachlichkeit, mit der Schulwirklichkeit konfrontiert wird.... und nicht immer gelingt.

Sie werden dabei feststellen, das Rezept für „guten und gelingenden Unterricht“ gibt es nicht!

Hier unterstütze ich sie mit „Fingerfood“, wie sie Hauswirtschaftsunterricht z. B. curricular sicher, den Gefährdungsbeurteilungen entsprechend und für ihre Schülerinnen und Schüler spannend und kompetenzorientiert gestalten können.

Dem Fach Hauswirtschaft kommt eine besondere individuelle und gesamtgesellschaftliche Bedeutung zu. Mit seinen komplexen Lerninhalten

Ernährungs- und Gesundheitsbildung,

- Verbraucher- und Konsumbildung,
- dem Auftrag zur Nachhaltigkeitsbildung,
- der Berufsorientierung und
- der Anleitung zur rationellen Haushaltsführung und -gestaltung

leistet es einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau unverzichtbarer (Alltags)-Kompetenzen, die unsere Schülerinnen und Schüler zu verantwortlichem, mündigen Entscheiden und Handeln befähigen sollen.

Fazit:

Sie haben sich für ein besonderes Unterrichtsfach mit vielfältigen Möglichkeiten und Chancen entschieden. Die zukünftigen Anforderungen im Zusammenhang mit Inklusion, Heterogenität, Digitalisierung, der Arbeit in multiprofessionellen Teams wird sie ihr Berufsleben lang fordern

Ich lade sie ein, die ersten beruflichen Schritte zur Entwicklung Ihrer Lehrerpersönlichkeit und ihrer Lehrerkompetenzen individuell zu begleiten, damit Sie das Potential des Faches gewinnbringend in Ihrem Unterricht entfalten können.

Informatik

Sebastian Bergmann



*„In der Informatik geht es genau so wenig um Computer, wie in der Astronomie um Teleskope.“
zugeschrieben Edsger Wybe Dijkstra*

Bei der Informatik handelt es sich um ein Fach, dass sich in einem ständigen Wandel befindet. Dabei gewinnt es in der Schule zunehmend an Bedeutung.

Im Fachseminar sollen Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter und Lehrerinnen und Lehrer in Ausbildung lernen, mit dem Wandel umzugehen und die Inhalte schülergerecht zu vermitteln.

Einige Bausteine dazu sind:

- Planung von Unterrichtsstunden /-reihen
- Gestaltung von Unterricht
- Einsatz geeigneter Entwicklungsumgebungen
- Umsetzung der neuen Kernlehrpläne
- ...

Kunst

Gunda Göbel



Quelle: Pixabay

**Abenteuer beginnen
im Kopf.**

André Heller

**Herzlich Willkommen
im Fachseminar Kunst!**

Wir sind ein kreatives und offenes Fachseminar und freuen uns auf weitere Anregungen und Ideen.

Ziel des Fachseminars Kunst ist es einen zeitgemäßen Kunstunterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Dabei werden u.a. vermittelt:

- Grundlegende Kenntnisse der Unterrichtsplanung und Durchführung, Reflexion und Organisation
- Einsatz verschiedener Methoden im Kunstunterricht (Werkstattarbeit, Projekt, Lernbüffet, Künstlerkonferenz, etc...)

Musik

Jutta Weikamp



Wir sind ein (meist) gutgelauntes Musikseminar, das sich viel Mühe gibt, authentisch und praxisorientiert zu arbeiten.

Wir sind nämlich:

- selbständig lernend
- praxisorientiert und erprobt
- intrinsisch motiviert
- gut drauf
- fair
- musikalisch nach allen Seiten offen
- flexibel und tolerant
- neugierig
- multimedial
- evaluiert

Die praxisorientierte Vermittlung einer sachlogischen Struktur der schriftlichen Unterrichtsplanung in Formulierung, Anwendung und Modulation ist wichtig für die gesamte Ausbildung und wird als Grundlage für die Arbeit im Fach Musik hervorgehoben.

Die Verknüpfung von erlebten Unterrichtssequenzen der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter und der Fachleitung mit Teilaspekten der Unterrichtsplanung sind unerlässlich im Sinne der Kooperation, Innovation und Evaluation im Fachseminar.

Physik

Karsten Burghaus



**„Der Physiklehrer ist ein Lehrer,
der sich für Physik zuständig fühlt und nicht ein Physiker,
der auch unterrichtet.“**

Diese Aussage von Martin Wagenschein kann als Leitfaden für die Arbeit im Fachseminar Physik verstanden werden:

Davon ausgehend, dass die Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter das physikalische Fachwissen mitbringen, können sie im Seminar Wege kennen lernen, Kindern und Jugendlichen dieses Wissen mit Freude näher zu bringen.

Einige Bausteine dazu sind:

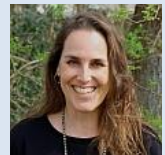
- Planung von Unterricht: Physikstunden strukturiert und im Zusammenhang mit anderen Stunden „vorausdenken“ und reflektieren.
- Gestaltung von Unterricht: Kenntnis grundlegender methodischer Verfahren für den Physikunterricht mit der Auseinandersetzung: „Was sind sinnvollen Medien bei diesem Inhalt und bei dieser Methode?“
- Anschaulicher Unterricht: Über Erfahrungen im Umgang mit einer grundlegenden Zahl von Schulexperimenten, sowie Experimenten mit Alltagsgegenständen verfügen..
- Ideen zu Alltagssituationen: Austausch wie Alltagssituationen für Lernende unterschiedlicher Jahrgänge zugänglich gemacht werden können..

Für die Seminarsitzungen gilt das Gleiche wie für guten Physikunterricht:

Es darf gestaunt, gedacht, geforscht und gelacht werden.

Praktische Philosophie

Nicole Schmitz



Woher weiß ich, wer meine Freunde sind? Ist es deine Pflicht, für wohltätige Zwecke zu spenden? Macht Spaß dich glücklicher als Lernen? Darf man jemals lügen? Gibt es Situationen in denen du Gewalt anwenden solltest? Beherrschen wir die Technik oder beherrscht sie uns? **Nimmst du die Dinge wahr, wie sie wirklich sind?** Findet mich das Glück? Kann ein anderer Mensch deine Gefühle verstehen? Kannst du dich selbst belügen? *Bist du noch der Mensch, der du vor fünf Jahren warst?* Was ist gerecht? Habe ich einen freien Willen? **SOLLTEST DU IMMER ANDEREN MENSCHEN ZUHÖREN?** Kann das Lügen moralisch sein? Wenn viele glauben, dass etwas wahr ist, ist es dann wahr? Wie soll ich mich entscheiden? *Was ist Liebe?* **Kann ich ohne andere Menschen leben?** **Darf man eine Mücke töten, eine Katze aber nicht?** Wer bin ich?

Herzlich willkommen im Fachseminar Praktische Philosophie.

Religionslehre, evangelische

Inga Nierstenhöfer

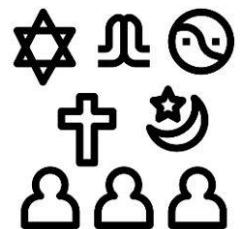


„Religionslehrer ist man nicht, Religionslehrer wird man in einem lebenslangen Lernprozess im Dialog mit den Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen [...]
Es hat mit Begeisterung zu tun oder eben mit dem, was man 'Berufung' nennt.“ (Bernhard Grümme)

*Lassen Sie uns gemeinsam diese Begeisterung im Fachseminar teilen und an die Schülerinnen und Schüler weitergeben!
Ihre Inga Nierstenhöfer*

Religionslehre, katholische

Antje Goecke-Endemann



Created by Nithinan Tatah
from Noun Project

„Die Sache Jesu braucht Begeisterte...“

Herzlich willkommen im Fachseminar Katholische Religionslehre!

Ziel des Fachseminars ist es einen zeitgemäßen Religionsunterricht zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

- Schülerinnen und Schüler von der Sache Jesu erzählen
- Glauben gemeinsam erleben

- Formen der christlichen Gemeinschaft erfahren
- Sicherheit und Kraft durch den Glauben spüren
- Andere begeistern...
- Stärken bei sich und anderen erkennen und wertschätzen
- Kooperieren, voneinander lernen und gemeinsam Ziele erreichen
- ...



Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit!

Sozialwissenschaften

Barbara Hansen, Maike Schicke



Herzlich willkommen im Fachseminar Sozialwissenschaften

P R O B L E M O R I E N T I E R U N G
 Ü B E R W Ä L T I G U N G S V E R B O T
 K O M P E T E N Z O R I E N T I E R U N G
 F A C H D I D A K T I K
 K O N T R O V E R S I T Ä T
 U R T E I L S F Ä H I G K E I T
 G A N Z H E I T L I C H K E I T
 P R A X I S B E Z U G
 M E T H O D E N V I E L F A L T
 E X E M P L A R I Ä T

In diesem Akrostichon finden Sie einige zentrale Begriffe, die für den sozialwissenschaftlichen Unterricht bedeutsam sind. Es ist das Ziel der Fächer der politischen und ökonomischen Bildung, die Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, ihre Rolle als mündige Bürger wahrzunehmen und zu gestalten.

Auf diese Aufgabe bereitet Sie, liebe Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter, die Ausbildung im Fachseminar gemäß den Handlungsfeldern des Kerncurriculums vor. Hierbei steht auch die Entwicklung eines eigenen Unterrichtsstils - entsprechend der eigenen Lehrerpersönlichkeit - im Vordergrund. Die Arbeit basiert zum einen auf der Auseinandersetzung mit Forschungsansätzen zur Didaktik und Methodik im sozialwissenschaftlichen Unterricht, zum anderen greift sie Fragen und Probleme aus dem Schulalltag auf. So ist die methodische Arbeit im Fachseminar vor allem durch Ausprobieren und Anwenden gekennzeichnet.

Voraussetzungen für eine gute und effektive Seminararbeit sind Ihre aktive Mitarbeit, das Einbringen Ihrer eigenen Ideen und Vorschläge sowie die gegenseitige Hilfestellung und Beratung untereinander. Es wird besonderer Wert auf die Hervorhebung Ihrer Stärken und Fähigkeiten gelegt.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen!

Sport

Michaela Breuer



„Hier ist der Start, dort ist das Ziel. Dazwischen musst Du laufen.“

(Emil Zátopek (1922 - 2000), tschechoslowakischer Langstreckenläufer)

DER START

Herzlich willkommen im Fachseminar Sport!

Sie stehen am Start Ihrer Ausbildung zu Sportlehrer:innen und wir freuen uns, Sie bei diesem „Lauf“ im ZfsL Solingen begleiten zu dürfen.

Vermittlung von sportlichen Kompetenzen, Raum für Bewegung geben, Koordination schulen, Spannungen und Stress abbauen, Konzentration fördern.

Das Fach Sport hat als einziges „Bewegungsfach“ im Schulalltag einen besonderen Stellenwert – und in Zeiten von zunehmendem Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen große Bedeutung. Umso wichtiger ist es, Sport in der Schule kompetenzorientiert, individuell, vielseitig und professionell zu unterrichten.

DIE STRECKE

Im Fachseminar Sport vermitteln wir Ihnen die Kompetenzen für einen zeitgemäßen Unterricht. Wir zeigen Ihnen Strukturen und Methoden des erziehenden und des mehrperspektivischen Sportunterrichts auf. Dazu erfahren Sie u.a. Aspekte zu den folgenden Themen:

- Klare Strukturierung der Lehr- und Lernprozesse
- Fähigkeiten zur fairen Bewertung der Leistungsfähigkeit von Schüler:innen
- Sportdidaktische und sportpädagogische Kompetenz
- Sicherheitsrelevanter Umgang mit Schüler:innen, Trainingsmitteln und -geräten

Aufbauend darauf unterstützen wir Sie, einen Unterrichtsstil zu entwickeln, der Ihrer Persönlichkeit entspricht.

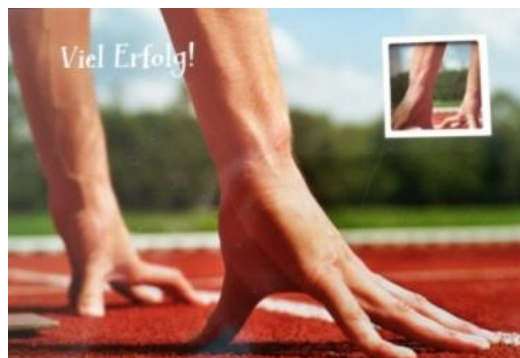
Praxisnah, authentisch und individuell:

Uns ist es wichtig, Inhalte und Methoden so praktisch wie möglich und so theoretisch wie nötig zu vermitteln. In unserer seminareigenen Sporthalle können wir Inhalte direkt erfahrbar machen und durch Fachleiter:innen/Seminarteilnehmer:innen oder externe Referenten vor Ort demonstrieren. Hinzu kommen unterschiedliche Fortbildungen – von Praxistagen in der Sportschule Oberwerries, über Trampolinspringen, Rettungsfähigkeit im Schwimmen bis hin zum freiwilligen Angebot Skifahren.

Den Aufbau von Lernprozess und Themenabfolge können Sie aktiv mitgestalten! Wir beziehen unsere Lehramtsanwärter:innen gezielt mit ein und orientieren unsere Planung auch an Ihren Bedürfnissen.

DAS ZIEL

Zentrales Ziel ist es, im Sinne des Doppelauftrages des Faches Sport, Kinder und Jugendliche an verschiedene Sportarten und eine gesunde Lebensweise heranzuführen. Mit den Kompetenzen und Erfahrungen, die Sie im Rahmen Ihres Vorbereitungsdienstes sammeln, geben wir Ihnen das notwendige Rüstzeug mit auf den Weg, um diese Ziele als Sportlehrer:in zu erreichen.



Textilgestaltung

Kathie Blüher



Kreativität kann man nicht aufbrauchen. Je mehr man sich ihrer bedient desto mehr hat man.
- Maya Angelou

Dieser Spruch beschreibt, wie wir im Seminar Textilgestaltung arbeiten. In nahezu jeder Sitzung möchte ich mit Ihnen gemeinsam kreativ werden, neue Techniken ausprobieren, alte Techniken neu aufleben lassen, (aufstrebende) Textilkünstler/innen kennenlernen und überlegen, wie wir das Erarbeitete im Unterricht pädagogisch sinnvoll einsetzen können.

Wie kann ich die Schüler/innen für das Fach Textilgestaltung begeistern und Sie individuell während des kreativen Prozesses begleiten?

Was brauchen Schüler/innen, um überhaupt kreativ werden zu können?

Wie kann ich fair, transparent und kriterienorientiert benoten?

Wie kann ich abwechslungsreiche und kooperative Methoden im Unterricht einsetzen?

Wie plane und gestalte ich einen Ausflug ins Museum?

...

All diese und Ihre ganz individuellen Fragen werden wir gemeinsam im Seminar angehen.